

SIA
MR

Jittingen 10 nov. 1831. Hierbei lieber Ludwig das letzte Branfken mifcellen mit Dank
zurück. M^r. Quinet hatte mir feinen fehr pomphaften, aber nichts neues enthaltenden
aufsatz im original zugefandt; das wahre an der fache befchränkt fih darauf, daß
viele altfranzöf. (aber längs bekannte) hff. ungedruckt liegen; wömag er nun
etwas davon drucken zu laffen, fo ift es mir fehr recht.

Mein colley hat den 3 nov. vor 20 fhwanten begonnen, die bis
jetzt noch fehr fruchtlich und fleißig e fheinen. Das lefen bei dem
lichterdunfel (von 4-5) greift mich ziemlich an und fa mir augenweifen
fint, auch wenn die chloera einbricht, fo treulefen, fo werde ich mich dann
in einer unguünftigen luft befinden. Bis dahin fchelt es nicht an
den gewöhnlichen fougens, bis Sonntag gibt Beate einen hofball,
wie du aus der eilanz fehen wänt; ich wölte ich wönte es wie
die Lotte machen.

Die reifen fäulen haben doch mein altes wörter buch richtig
bei di abgeben? lege doch Mahkens feindrücke in das buch

Von Rigands fucht Rigands wie die fchreibp) anfellung
höre ich fehr, d. h. durch den John nichts; denn er felbft hat
in feinem brief davon gefchrieben

Die gefchichte mit Robert ift fehr betrübt. Was heißt nun der
Marie und Lifette (die nicht auf glairewem feß fehen wird) was
von vater ererbte vermögen! Dastehen verblet vorerft wieder
mehrere hundert thl. darob und wir weiß was noch in
Zukunft.

Gott fei mit euch allen. Jacob

Michels
colley ift nicht zu fcham gekommen. wohlthun. hier noch beilagen